

Schluss mit Streiten

Mediation: neue Möglichkeiten der Konfliktlösung

Streit gibt es überall: in der Familie, am Gartenzaun, auf der Baustelle oder auf dem Parkplatz. Oft endet er vor Gericht und wird damit eine teure Angelegenheit. Doch es gibt Alternativen: Mediation eröffnet die Möglichkeit professioneller Streitschlichtung. Auf einem Seminar am Sonnabend werden die Grundlagen dieser modernen Methode vermittelt.

Schwerin

Bert Schüttpelz

Mediation bedeutet Vermittlung in Konflikten. Dabei wird mit kommunikativen Mitteln die Verständigung zwischen Streitparteien gefördert und der Weg frei gemacht für außergerichtliche Problemlösungen. Dabei unterstützt der Mediator die Streitenden und fördert die Verständigung durch geeignete Gesprächstechniken, erläutert Steffen Güll, der sich seit einigen Jahren professionell mit dem Thema beschäftigt.

Am weitesten verbreitet ist die aus den USA stammende Form der Vermittlung bei uns im Familienrecht. Gerade nach Trennung und Scheidung gibt es oft Regelungsbedarf. Insbesondere wenn Kinder zur Familie gehören, sind kreative und individuelle Lösungen gefragt. „Dabei ist die Vorbildwirkung der Eltern gegenüber den Kindern nicht zu unterschätzen“, sagt Güll, der selbst Vater ist.

Ein weiteres Einsatzfeld der Mediation ist bei Mobbing am Arbeitsplatz. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass hinter



Steffen Güll schlichtet professionell die Probleme anderer außergerichtlich.

Foto: Reinhard Klawitter

Mobbingsituationen oft ganz andere Probleme verborgen sind“, sagt Gülls Kollegin Ulrike Tabbert. Dies treffe auch sehr oft auf Mobbing in der Schule zu. Die Arbeit von Streitschlichtern an mehreren Schulen in der Landeshauptstadt belege nicht nur den Bedarf an Mediation, sondern auch deren Erfolg.

Zunehmend ins Blickfeld geraten auch Nachbarschaftsstreitigkeiten. Erinnert sei nur an den legendären „Maschendrahtzaun“. Aus Kleinigkeiten erwachsen nicht selten erbittert geführte Gerichtsprozesse. „Immer mehr Betroffene streben jedoch eine einvernehmliche Lösung der Probleme an, um in der Zukunft friedlich nebeneinander leben zu können“, berichtet Güll aus Erfahrung.

Auch im Bereich der Wirtschaft gewinnt Mediation immer mehr an Bedeutung. Bei laufenden

Bauvorhaben können Streitigkeiten etwa über Ausschreibungsmodalitäten oder Qualitätsmängel zu erheblichen Verzögerungen im Bauablauf führen. Beim Wurm-Parkhaus etwa kostete das Jahre, bei der Ortsumgehung Crivitz viele Monate. „In solchen Fällen führt Mediation in kurzer Zeit eine für alle Seiten akzeptable Lösung herbei“, versichert Güll.

Er setzt sich dafür ein, die Mediation als Streitschlichtungsmethode möglichst rasch weiter zu verbreiten und betont: „Mediative Kompetenzen kann man erlernen.“ Zum Beispiel findet am 3. März von 9 bis 17 Uhr in der Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur in MV e.V. in der Mecklenburgstraße 59 ein Seminar statt. Anmeldungen sind jedoch nur noch für die Seminare am 14. April und 11. Mai unter Tel. 55 57 090 möglich.